

Dokumentation Interner Workshop, 13.-14.12.2007, Bonn

Am 13. und 14. Dezember 2007 fand in Bonn ein durch den Projektträger im DLR (PT DLR) und die Syntheseforschung (SynWiN) organisierter Workshop des Förderschwerpunkts „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit – WiN“ statt. Ziele des Workshops waren einerseits der Austausch der Projekte mit den Mentoren aus den Reihen des wissenschaftlichen Beirats, andererseits die Vernetzung der Projekte untereinander zur Findung und Mobilisierung von Synergiepotenzialen sowie zur Reflexion der Kommunikationsstrategie im Förderschwerpunkt.

Bei den Workshop-Sitzungen des ersten Tages, die von der Syntheseforschung (SynWiN) getragen wurden, ging es um die Identifikation von Querschnittsthemen im Förderschwerpunkt sowie die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Syntheseforschung.

Reimund Schwarze vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ erläuterte zunächst einleitend die Zielsetzung des Begleitvorhabens „Syntheseforschung“ (SynWiN). SynWiN verfolgt die konzeptionelle Verknüpfung von Querschnittsthemen im Förderschwerpunkt zu verallgemeinerten „Bausteinen einer Nachhaltigkeitsökonomik“. Dieser Prozess erfolgt bottom-up, d.h. er entwickelt sich aus der Perspektive und den Forschungsinteressen der Projekte im Förderschwerpunkt (FSP). Zu diesen Querschnittsfragen wird eine Ergänzungsforschung angeboten, die neben der Forschung im FSP auch den nationalen und internationalen Kontext aufnimmt. Workshops der SynWiN bzw. Beiträge der SynWiN zu Workshops der Projekte dienen zur Reflexion der Ergebnisse der Syntheseforschung im FSP und in der Wissenschaftsgesellschaft.

Bernd Hansjürgens, ebenfalls UFZ, moderierte die Sitzungen des ersten Tages im sog. Open-Space-Konzept, d.h. in einem offenen, durch Vorschläge der TeilnehmerInnen getragenen Verfahren zur Ermittlung von Querschnittsfragen.

Insgesamt wurden neun Fragestellungen aufgeworfen und in Kleingruppen diskutiert:

- *Theorien der Nachhaltigkeitsökonomik*
- *Kulturwissenschaftliche Ansätze für Nachhaltigkeit*
- *Akteurstheoretische Orientierungen und Handlungsmodelle für Nachhaltigkeit*
- *Nachhaltigkeitsinnovationen*
- *Nachhaltiger Konsum*
- *Nachhaltigkeit und Unsicherheit*
- *Modellierungsansätze für Nachhaltigkeit*
- *Regulierung und Legitimität*
- *Integration von Praxisakteuren und -partnern.*

Für alle Fragestellungen wurde ein Interesse bekundet, sich zukünftig nochmals zusammzusetzen, um sich erneut über deren Bedeutung für die Forschung im FSP zu verständigen.

Ein konkretes Interesse, verbunden mit Anforderungen an die SynWiN, wurde für die vier erstgenannten Themen formuliert.

Kulturwissenschaftliche Ansätze der Nachhaltigkeit werden vom Projektverbund Wenke² bearbeitet. Wenke² plant zu diesem Querschnittsthema eine Abfrage im Förderschwerpunkt (Welche Projekte arbeiten mit diesen Ansätzen, welche Projekte wären daran interessiert?) und bereitet einen Themenworkshop (2008) mit Beteiligung der Projekte vor.

Das Thema *Nachhaltigkeits-Innovationen* soll für interessierte Projekte auf einem Workshop (2009) aufgegriffen werden. Die SynWiN beteiligt sich an der Vorbereitung dieses Workshops.

Akteurstheoretische Orientierungen und Handlungsmodelle der Nachhaltigkeit sind für viele Projekte im Förderschwerpunkt von zentraler Bedeutung. Wann und warum Menschen nachhaltigkeitskonform agieren, ob ihr Verhalten routinisiert erfolgt oder durch ökonomische Abwägungsprozesse beschrieben werden kann, welche Faktoren einen Übergang der Handlungsmodi hin zu nachhaltigem Verhalten bestimmen, sind wichtige projektübergreifende Fragestellungen, die einer vertieften Bearbeitung im FSP zugeführt werden sollen. Die Projekte vereinbaren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Akteursbezüge und Handlungsmodelle zu ermitteln und hierzu relevante Papiere auszutauschen. Durch SynWiN soll ein Synthesepapier erarbeitet werden, welches für Nachhaltigkeitsfragen relevante Akteurstheorien und Handlungsmodelle sondiert. Dieses soll als Hintergrundpapier für einen Workshop der SynWiN im Frühjahr 2009 dienen.

Auch zum Thema *Theorien der Nachhaltigkeitsökonomik* soll die Syntheseforschung ein Hintergrundpapier erarbeiten, welches die relevanten Ansätze in der Literatur sondiert. Welche wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Theorien der Nachhaltigkeit gibt es, wie können diese voneinander abgegrenzt werden? Welche Beiträge können etablierte Strömungen wie beispielsweise Umwelt- und Ressourcenökonomik, Ecological Economics, Theorien der Gerechtigkeit, Ethics and Economics, etc. leisten, wo liegen jeweils ihre Grenzen? Auf Grundlage des Hintergrundsynthesepapiers soll eine Serie von Workshops durch die SynWiN, beginnend in 2008, durchgeführt werden, um in den nächsten Jahren zu einer Verständigung innerhalb des Förderschwerpunkts über die „Bausteine einer Nachhaltigkeitsökonomik“ zu kommen.

Am zweiten Tag des Workshops, der von dem PT DLR getragen wurde, wurden Fragen der internen und externen Kommunikation im Förderschwerpunkt erörtert. Unter anderem wurde die Website www.wi-n.org vorgestellt, Vorschläge für zukünftige Inhalte und Verlinkungen diskutiert sowie eine englische Version der Site beschlossen. Die Einführung eines Newsletters für den Förderschwerpunkt wurde begrüßt. Die Arbeit des wissenschaftlichen Beirats, dessen „Mentorenfunktion“ und „Brückenfunktion zur Wissenschaftsgesellschaft“, wurde durch alle Projekte als bereichernd wahrgenommen. Friedrich Schneider von der Universität Linz, Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik und des wissenschaftlichen Beirates von WiN, betonte die Beiratschaft zu einer breiten Unterstützung der Projekte in diesen Funktionen und machte konkrete Vorschläge für gemeinsame Veröffentlichungsforen, darunter ein Schwerpunktheft der „Perspektiven der Wirtschaftspolitik“ und in internationalen umweltökonomischen Fachzeitschriften.

Insgesamt wurde der Bonner Workshop als großer Erfolg gewertet. Das Angebot von Mentorengesprächen wie auch die Unterstützung durch die Syntheseforschung und den wissenschaftlichen Beirat wurde von Projekten positiv gewürdigt. Mit dieser Unterstützung und der des Kommunikationsteams beim Projektträger DLR bestehen gute Voraussetzungen für die Herausbildung einer international sichtbaren deutschen Nachhaltigkeitsökonomik.